

SKE Tagung **Ungeplante Streckensperrungen – Sicht EVU**

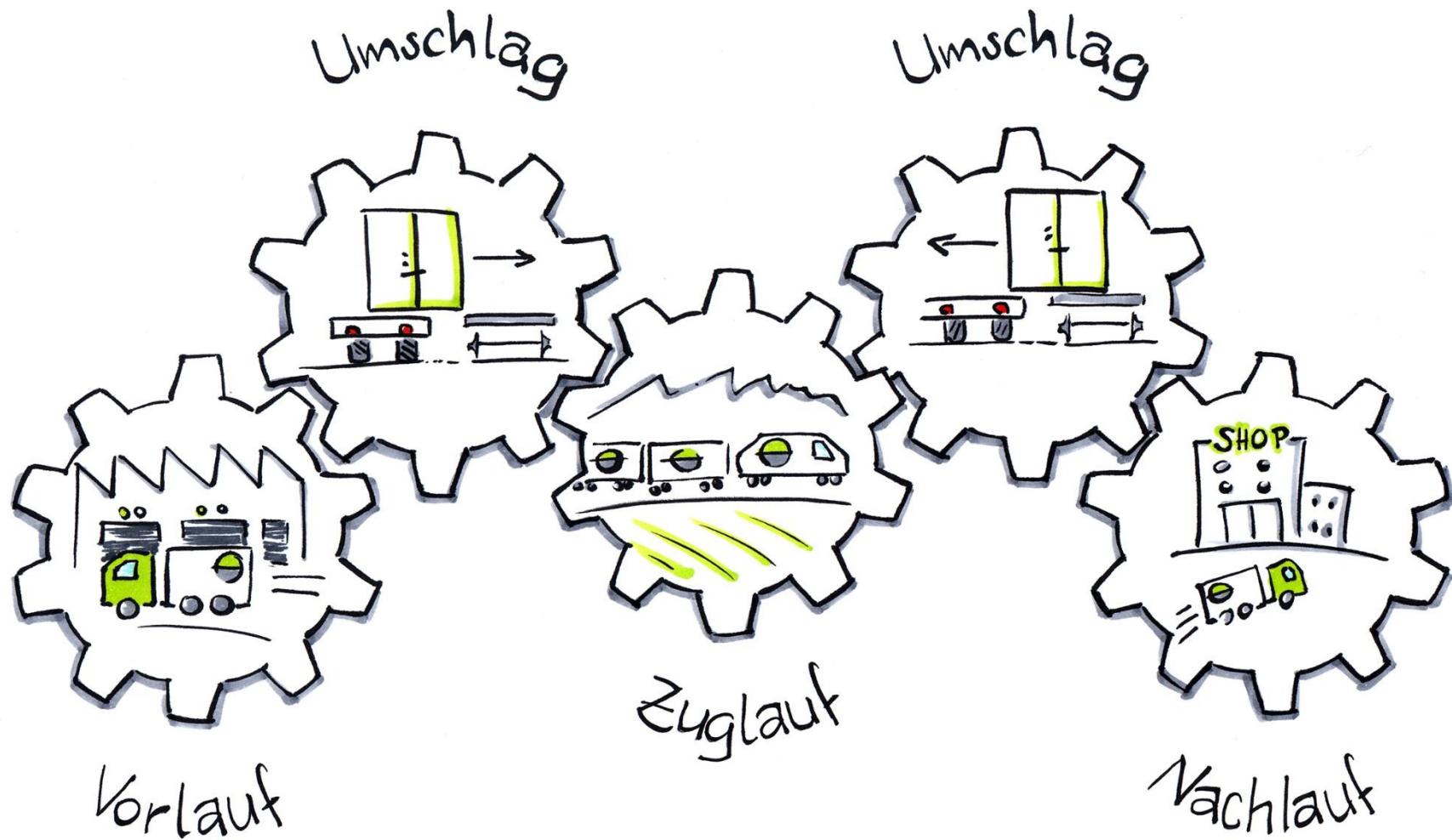
Wegmüller Philipp
Ittigen, 04.05.2018

railCare: kurz erklärt

- seit 01.09.2010 eine 100%ige Tochtergesellschaft von Coop
- über 320 Mitarbeitende an 11 Standorten (inkl. Hauptsitz) in der Schweiz
- über 740 Wechselbrücken
- über 100 Nutz- und Umschlagsfahrzeuge
- 84 Containertragwagen
- 7 E-Lokomotiven mit DPM

- Wir sind ein neutraler Transportdienstleister im unbegleiteten kombinierten Verkehr und verlagern aktiv Güter von der Strasse auf die Schiene.

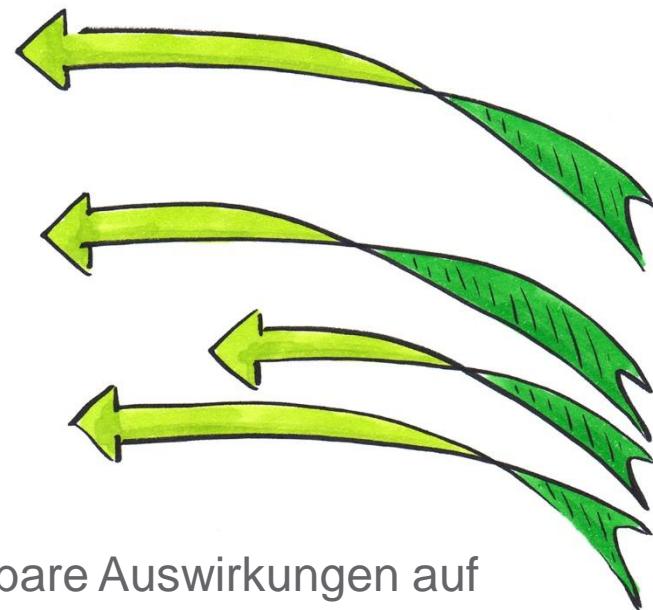
railCare: kurz erklärt



Kunde: Erwartungshaltung

Die 7 R der Logistik

- das richtige Produkt
- zur richtigen Zeit
- am richtigen Ort
- in der richtigen Menge
- in der richtigen Qualität
- mit den richtigen Informationen und
- zu den richtigen Kosten



Ungeplante Streckensperrungen haben unmittelbare Auswirkungen auf

Störung: Zeit und Qualität

Unpünktliche Abholungen oder Lieferungen

- stören den Betrieb des Kunden,
- wirken sich negativ auf den Produktezustand aus,
- werden vom Kunden als Unzuverlässigkeit gewertet und
- schwächen das Vertrauensverhältnis zwischen Kunde und Transporteur

Wir setzen alles daran, die Pünktlichkeitsvorgaben einzuhalten und auch im Störungsfall möglichst geringe zeitliche Verzögerungen zu verursachen.



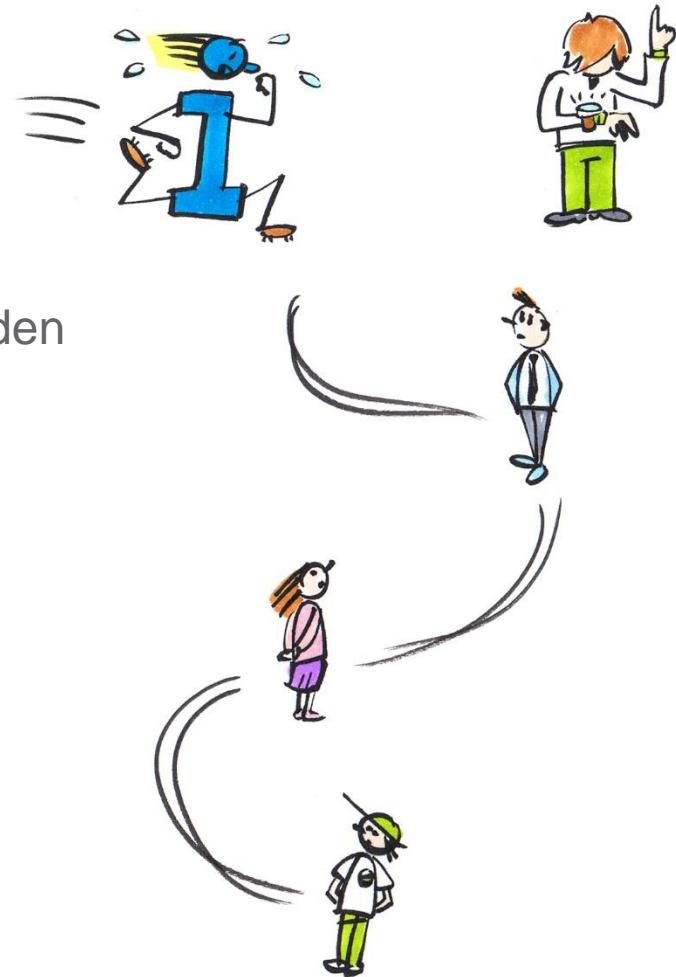
Störung: Zeit und Informationen

Informationen müssen

- korrekt und faktenbasiert sein,
- zum richtigen Zeitpunkt fliessen,
- empfänger- und stufengerecht verteilt werden

zwischen

- EVU und Kunde
- EVU und ISB
- EVU und Mitarbeitenden



Störung: Zeit und Kosten

Zusatzkosten für Kunde durch

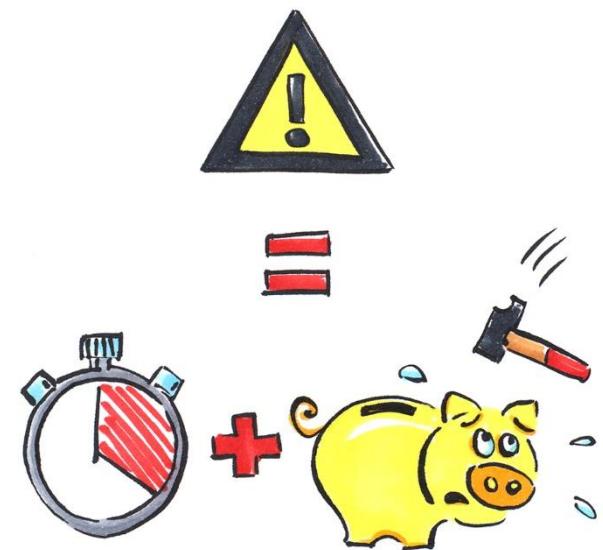
- Produktionsverzögerungen / -unterbrüche,
- kurzfristige Zusatzleistungen (Ersatzproduktion etc.),
- Absatzschmälerung, Umsatzverlust

Zusatzkosten für EVU durch

- Mehraufwände zur Leistungserbringung,
- Erbringung von Ersatzleistungen,
- vertragliche vereinbarte Penalen

Zusatzkosten für ISB durch

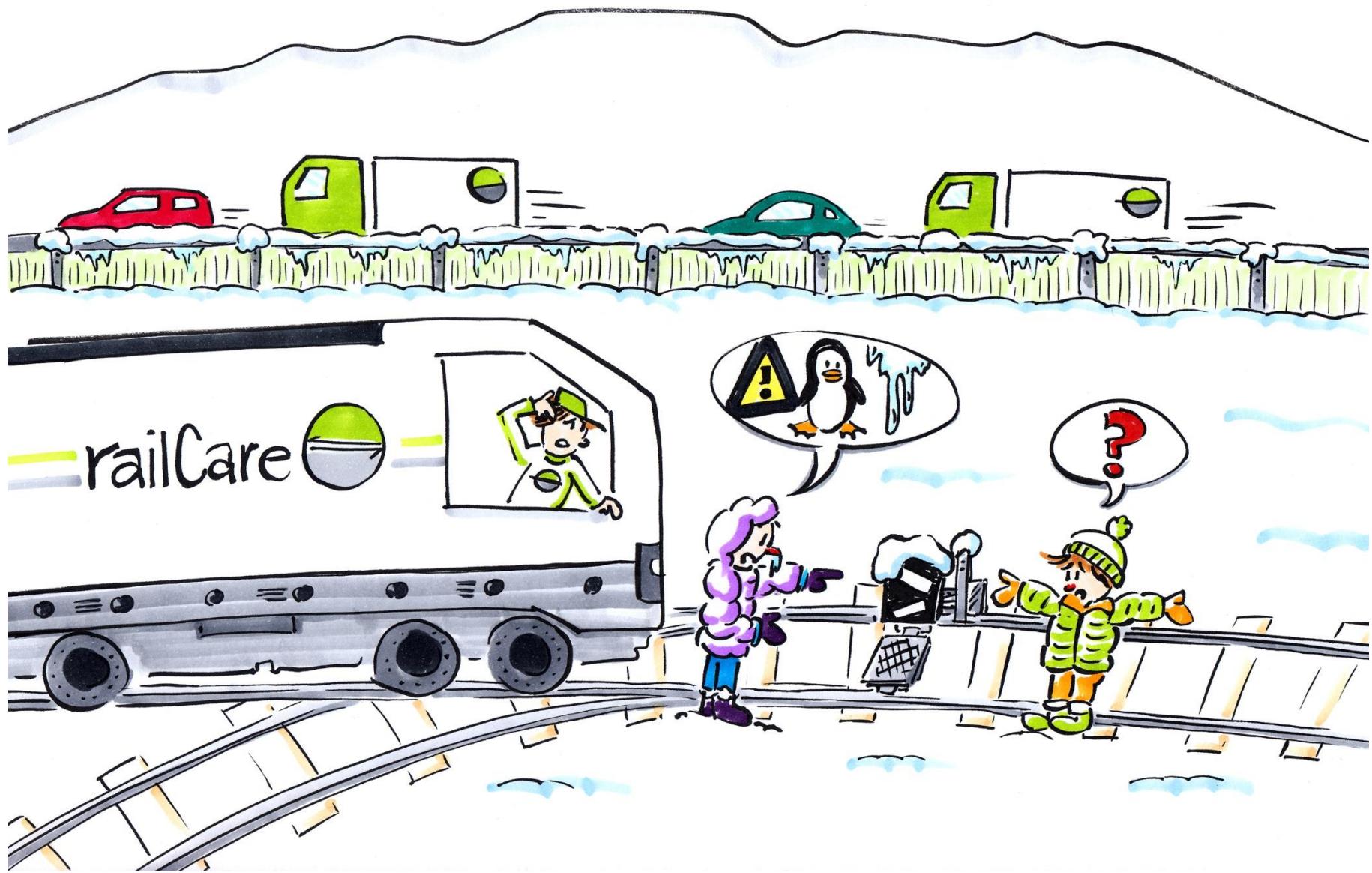
- Sofortintervention zur Störungsbehebung,
- Ertragsausfall bei Trassenverkauf



Fazit

- Störungsmanagement bzw. Umgang mit ungeplanten Streckensperrungen gehören zur Kernkompetenz einer Gütereisenbahn.
- Jede ungeplante Streckensperrung verursacht Mehrkosten, die nicht kompensiert werden können.
- Störungen durch ungeplante Streckensperrungen werden operativ zwischen ISB und EVU professionell bewältigt.
- EVU und ISB müssen ihre Verantwortung wahrnehmen und
 - ungeplante Streckensperrungen noch effizienter behandeln (z.B. lösungshemmende Vorschriften abbauen),
 - systematisch nach Lösungen zur Vermeidung von ungeplanten Streckensperrungen suchen (z.B. technischer Fortschritt nutzen, Innovationen prüfen und zulassen).





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Kontakt:

Philipp Wegmüller
Leiter/-in railCare AG
+41 62 388 93 70
philipp.wegmueller@railcare.ch